

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0026/2011
	Erstelldatum:	04.11.2011
	Aktenzeichen:	Ref. 3
Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) der Stadt Amberg; Übergabe und Vorstellung des ABSP für den Bereich der Stadt Amberg durch das Bayer. Landesamt für Umwelt (LfU)		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Florian Haas		
Beratungsfolge	15.11.2011	Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse des Arten- und Biotopschutzprogrammes (ABSP) für die Stadt Amberg, vorgestellt von Experten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, dienen zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Das Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) ist ein rechtlich unverbindliches, innerfachlich abgestimmtes Fachkonzept des Naturschutzes. Es analysiert und bewertet auf der Grundlage der Biotopkartierung und der Artenschutzkartierung alle Flächen, die für den Naturschutz wichtig und erhaltenswert sind und leitet aus den Ergebnissen Ziele und Maßnahmenvorschläge ab.

Die Ergebnisse des ABSP sind wichtige Grundlagen für die Naturschutzbehörde und für die Stadt insgesamt, zum Beispiel bei der Erarbeitung von Landschafts- und Grünordnungsplänen oder im Vertragsnaturschutz. Auch Planungsbüros und wissenschaftliche Einrichtungen nützen die Daten.

Mit Beschluss vom 05.04.1984 (Drs. 10/3504) hat der Bayerische Landtag empfohlen, bayernweit Arten- und Biotopschutzprogramme zu erstellen, die den verstärkten Schutz der Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensräume gewährleisten.

Nachdem sich die Anwendung des ABSP zunächst auf der Ebene der Landkreise sehr gut bewährt hatte, konnte das Programm auch auf die kreisfreien Städte ausgedehnt werden.

Als Grundlage für die Anfertigung eines Stadt-ABSP wurden eine Stadtbiotopkartierung und faunistische Kartierungen durchgeführt, sowie ein vorbereitendes Gutachten vom Büro GeoTeam mit den Inhalten einer Nutzungs- und Strukturtypenkartierung, den Erhebungen zu Boden, Wasser, Klima und Erholung, erstellt.

In der Sitzung des Umweltausschusses am 11. Mai 1999 (Vorlage Ref. 3 lfd. Nr. 9/1999) wurde die Anmeldung des Projektes „Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) der Stadt Amberg“ beim Bayerischen Staatsministerium für Umweltfragen beschlossen und in der Sitzung vom 20.11.2001 (Vorlage Ref 3 lfd. Nr. 003/0021/2011) die Aufnahme des Arten- und Biotopschutzprogramms der Stadt Amberg in die Programmplanung des Freistaates Bayern bekannt gegeben.

Das ABSP für die Stadt Amberg wurde ab Oktober 2007 vom Büro Dr. H. M. Schober (Freising) im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt erarbeitet. In der Sitzung vom 17.12.2009 wurde von Frau Ulrike Meyr der Abschlussbericht über das Arten- und Biotopschutzprogramm vorgestellt (Vorlage Ref. 3 lfd. Nr. 003/0030/2009). Seitdem wurden beim LfU die Texte und Karten redaktionell bearbeitet und in die für alle ABSP-Bände übliche Endfassung gebracht.

Herr Rudolph (Referatsleiter 54 und 55: Artenschutz Fledermäuse, Biotopverbund, Artenhilfsschutzprogramm Flussperlmuschel) vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) und Frau Meyr, Büro Dr. H. M. Schober, stellen in der Sitzung am 15.11.2011 die Bedeutung des ABSP und dessen Umsetzungsstand in Bayern, sowie insbesondere die Inhalte des ABSP für die Stadt Amberg vor.

Überblick über das Arten- und Biotopschutzprogramm für die Stadt Amberg:

In einem umfassenden Text- und Kartenteil stehen Aussagen zu folgenden **Themenbereichen** zur Verfügung:

- Arten und Lebensräume
- Abiotischer Ressourcenschutz (Boden, Wasser, Klima)
- Naturgebundene Erholung

Zu jedem Themenbereich werden **Ziele und Maßnahmen** formuliert, zum Themenbereich Arten und Lebensräume zusätzlich ein flächendeckendes Ziel- und Maßnahmenkonzept kartographisch im Maßstab 1:10.000 dargestellt.

Im Stadtgebiet ist die Köferinger Heide von landesweiter Bedeutung. Der Postweiher und ein Teil des ehemaligen Standortübungsplatzes Fuchsstein gelten als überregional bedeutsam. Im Stadtgebiet gibt es eine Vielzahl von bedrohten Tier- und Pflanzenarten.

Ausblick:

Als wesentliche Grundlage für die Naturschutzarbeit muss das ABSP einer ständigen Fortentwicklung unterliegen. Hierzu dienen insbesondere die Ergebnisse durch spezielle artenschutzrechtliche Prüfungen (saP), Aufstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen und die Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes. Mit der Aktualisierung des ABSP-Bandes für die Stadt Amberg wird den anhaltenden Änderungen der Landschaft, einer deutlich verbesserten Kenntnis der Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume im Stadtgebiet sowie den rasant wachsenden Möglichkeiten der technischen Aufbereitung von Daten Rechnung getragen.

Elisabeth Keck, Verwaltungsrätin

Verteiler:

Mitglieder Umweltausschuss
Ref. 3, Amt 3.2, 3.29, RP,
Ref. 5, Amt 5.1
Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt in Registratur